

VALIDATION® nach Naomi Feil im Akutbereich

Mein Ansatz für Fortbildungen in Validation im Akutbereich ergibt sich aus der Erkenntnis, dass die demografische Situation, der große Anstieg von an Demenz erkrankten alten Menschen, vor dem stationären aber auch ambulanten Bereich in Krankenhäusern nicht „Halt“ machen wird.

Die meisten alten Menschen kommen nicht wegen ihrer Demenz in ein Krankenhaus, sondern wegen einer somatischen Erkrankung. Wegen eines Sturzes, einer Alterserkrankung oder einer akuten Desorientierung. Bei vielen Patienten ist die Demenz nicht bekannt, oder zumindest nicht eindeutig diagnostiziert.

Der erste Kontakt mit dem Krankenhaus findet ganz häufig in der Notfallambulanz statt. Aufgrund der Dringlichkeit erfolgt die Notfallversorgung vorrangig im somatischen Bereich. Entscheidend ist es bereits in dieser Situation, eine professionelle Beziehung zu dem Kranken aufzubauen und alles zu tun, um zusätzliche Irritationen und Verängstigungen zu vermeiden. Für viele demenzkranke Patienten führt der plötzliche Umgebungswechsel in ein Krankenhaus ohnehin zu einer erheblichen Stressbelastung.

Die Kommunikation mit Validation nach Naomi Feil wird mehr und mehr eines der wichtigsten und erfolgreichsten Instrumente, um mit all den An- und Herausforderungen in Alltagssituationen im Akutbereich besser umgehen zu können. Den MitarbeiterInnen im Akutbereich die Methode der Validation nach Feil zu vermitteln, um besser mit alten Menschen umgehen zu können, ist für mich eine zeitgemäße Entwicklungsmöglichkeit. Dadurch können sie den oft schwierigen Situationen im Tätigkeitsalltag besser begegnen und diesen stressfreier und freudvoller meistern.

Validation ist eine Methode, um mit mangelhaft orientierten und desorientierten, sehr alten Menschen zu kommunizieren. Dieses Instrument hilft Stress abzubauen und ermöglicht Würde und Zufriedenheit wieder zu erlangen. Validation basiert auf einem emphatischen Ansatz und einer ganzheitlichen Erfassung des Individuums.

Die Validations-Theorie hilft zu verstehen, dass sich viele sehr alte Menschen in der letzten Lebensphase befinden und danach streben, unerledigte Lebensaufgaben, Bedürfnisse und Konflikte aufzuarbeiten, um in Frieden zu sterben. Diese letzten Anstrengungen sind von wesentlicher Bedeutung.

In Validation geschulte Personen, können sie dabei unterstützen und damit auch ihre eigene Situation der täglichen Herausforderungen verbessern.

Ziele und Inhalte der Fortbildung - VALIDATION® nach Naomi Feil

Einführungsvortrag:

unbegrenzte Teilnehmerzahl, ca. 2 Stunden

Inhalte und Ziele:

- Kennenlernen der Methode Validation
- Möglichkeiten im Akutbereich
- Fragen und Antworten

Validation Grundkurs: max. 15 TeilnehmerInnen, 2 Tage, jeweils von 9 - max. 17 Uhr

Inhalte und Ziele:

- Naomi Feil - Begründerin der Methode
- Was ist Validation - Prinzipien und Grundhaltung
- Zielgruppe von Validation / Unterschiede zu jungen Alzheimer Patienten
- Empathie / Echtheit / im „Jetzt sein“
- Das Bedürfnis nach Validation, was bedeutet Aufarbeitung (Erik Erikson/Naomi Feil)
- Einblick in die Welt desorientierter alter Menschen, was steht hinter einem Verhalten
- Die vier Phasen der Aufarbeitung nach Naomi Feil
- Symbole, der Schlüssel zur inneren Welt desorientierter alter Menschen
- Verbale und nonverbale Techniken der Validation (Beispiele aus der Praxis)
- Erste Schritte in die Praxis
- Ziele von Validation / Was können wir erwarten

Validation Aufbaukurs: max. 15 TeilnehmerInnen, 2 Tage, jeweils von 9 - max. 17 Uhr

Inhalte und Ziele:

- Vertiefung der Inhalte vom Validation Grundkurs
- Erweiterung der Inhalte von Validation
- Praxisbeispiele aus der Gruppe
- Zeit für Praxis und Übungen
- Beantwortung offener Fragen

Validation Praxisreflexion:

max. 15 TeilnehmerInnen, 4 -8 Stunden

Inhalte und Ziele:

- Validation – Besprechung von Beispielen aus der Praxis
- Vertiefung von Validationstechniken
- Beantwortung offener Fragen
- Korrektur bemerkter „Fehler“